

88. Der Wolf.

1. Hans hütete nicht weit von einem großen Walde die Schafe. Eines Tages schrie er, um sich einen Spaß zu machen, aus allen Kräften: „Der Wolf kommt! Der Wolf kommt!“ Die Bauern kamen sogleich mit Äxten und Prügeln in Scharen aus dem nahen Dorfe gelaufen und wollten den Wolf totschlagen. Da sie jedoch nichts von einem Wolfe sahen, gingen sie wieder heim, und Hans lachte sie heimlich aus.

2. Am andern Tage schrie Hans wieder: „Der Wolf! Der Wolf!“ Die Bauern kamen wieder heraus, wiewohl nicht mehr so zahlreich als gestern. Da sie aber keine Spur von einem Wolf erblickten, schüttelten sie die Köpfe und gingen voll Verdruß nach Hause.

3. Am dritten Tage kam der Wolf wirklich. Hans schrie ganz erbärmlich: „Zu Hülfe! Zu Hülfe! Der Wolf! Der Wolf!“ Allein diesmal kam ihm kein einziger Bauer zu Hülfe. Der Wolf brach in die Herde ein, ermügte mehrere Schafe und darunter das schönste Lämmchen, das dem Knaben selbst gehörte, und das er ungemein lieb hatte.

Christoph v. Schmid.

89. Die beiden Ziegen.

Zwei Ziegen begegneten sich einst auf einem schmalen Stege. Die eine wollte hinüber, die andere herüber.

„Geh mir aus dem Wege!“ sagte die eine, „ich war zuerst auf der Brücke!“ — „Was fällt dir ein?“ versetzte die andere, „ich bin viel älter als du und soll dir weichen? Nimmermehr!“

Keine wollte nachgeben, jede wollte zuerst hinüber. Da gerieten sie in Zorn, hielten ihre Hörner vorwärts und rannten gegen einander. Durch den heftigen Stoß aber verloren sie das Gleichgewicht, und plumps! da lagen sie beide in dem Bache. Nur mit großer Mühe retteten sie sich ans Ufer.

Albert Grimm.

90. Marienwürmchen.

1. Marienwürmchen, setze dich
auf meine Hand, auf meine Hand;
ich thu' dir nichts zuleide!
Es soll dir nichts zuleid' geschehn,
will nur deine bunten Flügel sehn,
Bunte Flügel, meine Freude!